

WAHLPROGRAMM FÜR DIE BEZIRKSVERTRETUNG BONN

Kommunalwahl 2020

BONN - DIE STADT AM RHEIN

Städte am Wasser haben eine hohe Lebensqualität und der Rhein übt auf uns alle eine besondere Faszination aus.

Bonn findet zu wenig am Rhein statt, da es dem Rheinufer an Aufenthaltsqualität sowie Attraktivität zum Flanieren und Einkehren mangelt. Die Rheinpromenade zwischen Friedrich-Ebert-Brücke und Konrad-Adenauer-Brücke ist zu wenig an die Innenstadt angebunden. Hier vertut Bonn eine großartige Chance und deshalb möchte die FDP folgendes durchsetzen:

Innenstadt zum Rheinufer hin entwickeln und öffnen.

Beendigung des Stillstandes und attraktive Gestaltung des Viktoriakarrees, das sich durch einen Mix öffentlicher Nutzung, kleinerer Läden, Handwerk und Kultur zum Rhein hin öffnet.

Errichtung eines Zweirichtungsradweges auf der Achse Am Hof – Rathausgasse-Rheingasse.

Rheinpromenade aufwerten und Aufenthaltsqualität steigern.

Infrastruktur sowie vorhandene Wege ertüchtigen und ausbauen.

Gastronomische Konzepte und kulturelle Angebote ermöglichen.

Dunkle Ecken durch ein Beleuchtungskonzept sicherer machen.

Toiletten bereitstellen.

Müll regelmäßiger beseitigen und Sauberkeit erhöhen.

Brassertufer und Rathenufer für den Durchgangsverkehr schließen, sofern auf diesen Flächen eine belebte Rheinuferpromenade entwickelt werden kann.

Rheinufer und Umgebung zu einem attraktiven Eingangstor für Touristen machen.

Schandflecken, insbesondere die Reisebushaltestelle am Hofgarten, beseitigen.

Die Rheinuferqualität durch die Nutzung des Rheins für den ÖPNV erhöhen.

Das Rheinufer damit zu einer weiteren Visitenkarte Bonns machen.

MOBILITÄT

Eine lebenswerte Stadt gewährleistet schnelle und bequeme Mobilität.

Die FDP steht für eine ideologiefreie Verkehrspolitik, die niemandem die Nutzung eines Verkehrsträgers vorschreibt oder untersagt, sondern für diejenigen, die sich für einen bestimmten Verkehrsträger entscheiden, die notwendigen Rahmenbedingung schafft. Damit soll die ständig fortschreitende Überlastung der Verkehrssysteme in Bonn verhindert und der Verkehr stressfreier, energieeffizienter und umweltschonender gestaltet werden.

Wir setzen uns daher für folgende Maßnahmen ein:

Querung der stadtteiltrennenden Bahnschienen durch weitere Unterführungen vereinfachen.

Intakte und barrierefreie Wege für Fußgänger, die auch bei der Einrichtung von Baustellen nicht abbrechen.

ÖPNV zu einer echten preiswerten Alternative machen - zuverlässig, sicher und bequem.

Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs.

Teilung überlanger Buslinien zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

Schaffen von Umsteigemöglichkeiten zwischen den Verkehrsträgern (City Hubs).

Errichtung neuer Verbindungen, wie die Westbahn, die Seilbahn auf den Venusberg.

Nutzung des Rheins für den ÖPNV bspw. in Form von „Wassertaxis“.

Radverkehr durch ein stadtteilverbindendes und zeitgemäßes Fahrradverkehrsnetz stärken.

Vorhandene Fahrradwege ertüchtigen.

Lücken im aktuellen Flickenteppich schnellstmöglich schließen und Gefahrenstellen beseitigen.

Bau von interkommunalen Radschnellverbindungen über Bonn.

Motorisierten Individualverkehr verringern und optimieren.

Verkehrsströme auf möglichst kreuzungsfreien Hauptverkehrsachsen konzentrieren und beschleunigen.

Hauptverkehrsachsen an geeigneten Stellen, wie der Reuterstraße, Oxfordstraße oder im Bereich Bertha-von-Suttner-Platz, unterirdisch verlegen bzw. überdecken, um Verkehrsströme flüssiger zu gestalten und Platz zu schaffen.

Klimaschädlichen Parkplatzsuchverkehr durch Quartiersgaragen verringern.

Wohngebiete durch Parkplatz-Apps und bevorrechtigtem Anwohnerparken entlasten.

Kein ideologisch motiviertes Tempolimit.

SPORT

Sport bringt Menschen zusammen und ist ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung im Leben vieler Bonnerinnen und Bonner. Hierfür muss die Stadt Möglichkeiten schaffen und die nötige Infrastruktur bereitstellen. Unsere Forderungen sind deshalb:

Das Römerbad zu einem zeitgemäßen und barrierefreien Kombi-Bad erweitern.

Ein integratives und familienfreundliches Bad in attraktiver Lage am Rhein schaffen.

Dadurch den Anforderungen am Breiten- und Leistungssport gerecht werden, die Wasserflächen in Bonn erhöhen und Schulschwimmen ermöglichen.

Das Frankenbad als Schwimmbad aufgeben und zu einer "bunten Markthalle" mit Kultur, Handwerk, Handel und Gastronomie entwickeln.

Das Melbbad weiterhin erhalten und ertüchtigen.

Individualsport-Angebote außerhalb von Vereinen zur Verfügung stellen und unterstützen.

Freisportplätze zur Ausübung verschiedener Sportarten fördern (ähnlich dem Reuterpark).

Rheinaue und Brückenrunde attraktiver und sicherer machen.

UMWELT UND SAUBERKEIT

Eine intakte und saubere Umwelt steigert unser Wohlbefinden und beugt weiterer Verschmutzung vor. In der Innenstadt, auf Grünanlagen aber auch in Landschaftsschutzgebieten, wie dem in Graurheindorf, sieht man immer wieder achtlos weggeworfenen Müll. Dies versandelt nicht nur das Stadtbild, sondern stellt auch eine Gefährdung für Menschen und Tiere dar und da wo bereits Müll liegt, sammelt sich schnell mehr. Um dem entgegen zu wirken möchten wir auf folgende Punkte setzen:

Awareness-Kampagnen durchführen.

Negative Auswirkungen von Müll auf Straßen und in Grünanlagen.

Grundwasserverschmutzung durch Zigarettenstummel.

Hundehaufen auf Gehwegen.

Zusammenarbeit mit Gastronomie und Einzelhandel zur Müllvermeidung stärken.

Ansammlungen von Müll verhindern.

Einfaches Meldesystem über eine App und die Webseite der Stadt.

Kommunales Personal zur Bekämpfung von wilden Müllhalden aufstocken.

Müllbeseitigungsintervalle an neuralgischen Punkten anpassen und erhöhen.

STADTPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Ein attraktives Wohnumfeld mit Rücksicht auf individuelle Belange ist Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt.

Die FDP hält es für erforderlich, die städtebauliche Entwicklung immer auch an ein verkehrliches Gesamtkonzept zu knüpfen, um eine weitere Überlastung der Infrastruktur zu verhindern. Das gilt generell und insbesondere auch im Hinblick auf die konkrete Umsetzung des Rahmenplanes für das Bundesviertel, den die FDP ausdrücklich begrüßt.

Schaffung neuen Wohnraums für die Entwicklung von Bonn unabdingbar.

Dessen ungeachtet, wollen wir dem Konflikt zwischen dem Wunsch nach einem ruhigen Wohnumfeld ohne Veränderungen und der Notwendigkeit der Schaffung neuen Wohnraumes Rechnung tragen:

Durch frühzeitige Informationen über Bauvorhaben sowie Transparenz und durch Foren und Veranstaltungen, in denen Bürger beteiligt werden.

Quartiersentwicklungen vorantreiben.

Die Flächen Alter Schlachthof und Viktoriakarree gestalten und aufwerten.

Den Vorplatz des Frankenbades zur Steigerung der Aufenthaltsqualität ausbauen sowie den Spielplatz modernisieren und zum Wasserspielplatz weiterentwickeln.

Ideen von Anwohnern und Bürgern aufnehmen.

Eigeninitiativen zum Wohnungsbau von Privaten fördern.

Baugenehmigungen durch ein digitales Verfahren schneller erteilen.

Kommunale Bauvorhaben beschleunigen und optimieren.

#Bonndassindwiralle

POLITIK FÜR ALLE BONNERINNEN UND BONNER

Die FDP möchte Politik für alle Bonnerinnen und Bonner machen.

Dabei erkennt die FDP bürgerschaftliches Engagement in seinen verschiedensten Ausprägungen als tragende Säule einer lebhaften und vielfältigen Stadtgesellschaft an. Deshalb möchten wir das Ehrenamt und stadtgesellschaftliche Initiativen weiter fördern und unterstützen.

Interessen von Vereinen, Verbänden und Initiativen mehr Rechnung tragen.

Austausch mit der Politik intensivieren und Anlaufstelle sein.

Themen aus kommunalen Gremien besser aufarbeiten und damit einfacher zugänglich machen.

Zur einer Politik für alle Bonnerinnen und Bonner gehört nach Auffassung der FDP letztlich auch notwendige Kompromisse einzugehen und rationale Lösungen anzustreben, statt Stillstand zu produzieren.